



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

320 (22.7.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-192423](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-192423)

Neutralität Bulgariens.

Paris, 21. Juli. (W. B.) Nach einer Havasmeldung aus Sofia erklärte der bulgarische Ministerpräsident Stamboulski, Bulgarien werde bei den Ereignissen in Osttrazien strikte Neutralität bewahren.

Bela Kun nach Russland.

Beschlebungsoversuch als „Russischer Kriegsgefangener“. Berlin, 21. Juli. (W. B.) Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Die österreichische Regierung sieht bekanntlich in Verbindung mit Sowjetrußland zwecks Austausch der beiderseitigen Kriegsgefangenen. Sie hat im Zusammenhang damit vor kurzem an die deutsche Regierung das Ersuchen gerichtet, die noch in Oesterreich internierten Kriegsgefangenen Russen durch Deutschland nach Rußland zurückzuführen zu dürfen. Die deutsche Regierung hatte dazu ihre Zustimmung im allgemeinen erteilt und es wurde nunmehr ein Transport von 108 Männern und acht Frauen über Bodenbach nach Stettin befördert. Dort machte der österreichische Offizier, der den Transport führte, die Mitteilung, daß sich hochpolitische Persönlichkeiten auf dem Transport befänden. Schon vorher war durch ein österreichisches Korrespondenzbüro verbreitet worden, daß Bela Kun mit mehreren Begleitern nach Deutschland abgehoben worden sei. Da die deutsche Regierung auf Anfrage des österreichischen Gesandten in Berlin ausdrücklich erklärte hatte, daß ihre Zustimmung sich nur auf den Durchtransport von Kriegsgefangenen beziehe, und es somit grundsätzlich nicht gestattet war, andere Personen, insbesondere politisch Verfolgte, wie Bela Kun, mit durchzutransportieren, mußte der österreichische Transport in Stettin angehalten werden. Nach den Regeln des Völkerrechtes war der unter österreichischer Leitung und Bewachung stehende Transport als extraterritorial anzusehen. Eine Aussonderung der politischen Persönlichkeiten von den Kriegsgefangenen stand daher der deutschen Behörde nicht zu. Vielmehr mußte der ganze Transport, da er entgegen der Vereinbarung zusammengefaßt war, nach Oesterreich zurückgeleitet werden. Die Rückbeförderung des Transportes ist bereits im Gange. Die deutsche Regierung bedauert, daß durch das Vorgehen der österreichischen Regierung die Heimkehr der russischen Kriegsgefangenen verzögert wird. Sie wird die Heimkehr dieser Gefangenen mit größter Beschleunigung bewirken, sobald die österreichische Regierung ihr nachweist, daß der neue Transport der Vereinbarung entspricht.

Bela Kun nach Rußland „verschoben“.

Berlin, 23. Juli. (Priv.-Tel.) Laut „Boschischer Zeitung“ meldet das „Neue Wiener Journal“, daß die ungarische Regierung durch ihren Geschäftsträger in Wien vorläufig mündlich gegen das Vorgehen der österreichischen Regierung in der Angelegenheit Bela Kun protestiert hat. Dr. Renner habe darauf geantwortet, daß sich die österreichische Regierung in einer Zwangslage befinden habe und daß es ihr anders nicht gelungen wäre, die österreichischen Kriegsgefangenen aus der russischen Kriegsgefangenschaft zu befreien.

Ankunft in Moskau.

m. Köln, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, ist Bela Kun in Moskau angekommen, wo ihm von der Regierung sofort ein verantwortungsvoller Posten angetragen wurde.

Baden.

Der 1. Nachtrag zum Staatshaushalt für 1920.

X Karlsruhe, 21. Juli. Der erste Nachtrag zum Staatshaushalt für das Jahr 1920 ist (soeben im Druck erschienen. Er ist außerordentlich umfangreich und enthält in der Hauptsache die durch die Ueberwälzung der Steuern in das neue Besoldungsgesetz notwendigen Änderungen. Das war bei dem Voranschlag für 1920 noch nicht möglich, weil bei dessen Ausarbeitung in den ersten Monaten dieses Jahres die neue Besoldungsordnung noch nicht fertig gestellt war. Der Nachtrag schließt in den Ausgaben ab im ordentlichen Etat mit 213 548 368 M. und im außerordentlichen Etat mit 11 379 550 M.; in den Einnahmen im ordentlichen Etat mit 96 705 600 M. und im außerordentlichen Etat mit 9 103 000 M., so daß eine Mehrausgabe von 116 843 768 M. im ordentlichen Etat und von 2 276 550 M. im außerordentlichen Etat verbleibt.

Der Haushaltsausschuß des Landtags, dessen Mitglieder der erste Nachtrag schon vor einigen Tagen zugegangen war, hat die Beratung der darin enthaltenen Anforderungen bereits am Montag nachmittag aufgenommen. Einige Abträge auf den Voranschlägen der einzelnen Ministerien wurden von dem Ausschuss vorgenommen. Die Beratung des Rodtrags im Plenum dürfte in der nächsten Woche erfolgen.

Aus den Ausschüssen des badischen Landtages.

X Karlsruhe, 22. Juli. Bei der Beratung des ersten Nachtrags zum Staatshaushalt für das Jahr 1920 im Haushaltsausschuß wurde von einigen Abgeordneten auch die ungeteilte Arbeitszeit gestreift und ihre Abschaffung verlangt. Die sämtlichen der Sitzung anwesenden Minister zeigten in Aussicht, daß die ungeteilte Arbeitszeit wieder abgeschafft werde, da dies von sehr vielen Beamten gewünscht würde. Bedenkt wurde, daß es dadurch allein aber nicht möglich sei, den größten Teil der angeforderten Stellen einzusparen. Im weitesten Verlauf der Beratungen legte Finanzminister Röhrer das Rechnungsergebnis des letzten Rechnungsjahres vor, das mit einem Einnahmeüberschuß abschließt, dem jedoch durch den ersten Nachtrag ein Ausgabeüberschuß von über 100 Millionen gegenübersteht. Man müsse überlegen, ob bei der Steuerungsfrage nicht künftig ein gewisser Abbau in Aussicht zu nehmen sei, ebenso müßten auch die Nebengebühren einer Durchsicht unterzogen werden. Man müsse einheitlich mit dem Reich in diesen Fragen vorgehen. Die im Nachtrag angeforderten über 1000 neuen Stellen würden im folgenden eingehend durchbesprochen und betont, man müge die Beamten ausreichend besolden, aber mit der Schaffung neuer Stellen Zurückhaltung üben. In dieser Hinsicht herrsche volle Einmütigkeit im Ausschusse.

X Karlsruhe, 22. Juli. Der Ausschuss für Rechtspflege und Verwaltung hat den Gesetzentwurf über die Abänderung des Gebäudewerstattungsgesetzes mit Mehrheit zugestimmt. Durch das neue Gesetz wird bestimmt, daß in den Fällen in denen seit 1. Januar 1920 ein Gebäudeschaden durch Feuer entstanden ist, ein voller Ersatz der Reibauskosten durch die Gebäudewerstattungsanstalten erfolgen muß. Von Zentrumsseite wurde ein Antrag eingebracht, das Datum auf 1. Januar 1918 zurückzubehalten. Der Antrag fand aber nicht die Mehrheit des Ausschusses. Auch das Vorrecht des früheren Großherzogs und der Standesherrn, wonach ihre Schlösser von der Staatl. Zwangsversicherung befreit sind, wird durch die Gesetzesänderung in Wegfall kommen.

X Karlsruhe, 20. Juli. Der Landtagshausausschuß für Gesetze und Beschlüsse befaßte sich in seiner letzten Sitzung mit einem umfangreichen Gesetzbuch des Volksbundes für deutsche Familie und Volkstrust, das zugleich von einer großen Anzahl Vorkörper, Körperschaften, Universitäten, Vereinen und Privatpersonen unterzeichnet war und in dem zu Fragen der Kindererziehung, der Befähigung der Schulärztinnen, Lohnfragen, Steuererleichterungen, ferner zu den Fragen der Bekämpfung der Tuberkulose, der Wehrschlichtarbeiten, der Gewerkschaften, der Postelle und des Verkaufs von Prämienmitteln Stellung genommen war. Bis auf den letzten Punkt des Gesetzbuchs beschloß der Ausschuss einstimmig, dem Landtag den Antrag vorlegen zu wollen, die Eingabe der Regierung entsprechend überweisen zu lassen. Ueber den Verkauf der Prämienmitteln gingen die Meinungen auseinander. Von

Abg. der Zentrumsfraktion wurde der Verkauf der Prämienmitteln (sogar beläufig). Von sog. Rebuern wurde darauf hingewiesen, daß bei einem Verkaufserlös dieser Mittel es den besten finanziellen Nutzen doch möglich wäre, in ausländischen Rüdorten sich diese Mittel zu beschaffen.

Uebnahme von Erziehungsanstalten durch den Staat.

X Karlsruhe, 21. Juli. Die dem Verein zur Rettung fittlich vermaehrter Kinder gehörigen Erziehungsanstalten in Hüllingen, in Weingarten und Sinsheim a. d. E. sind, vorbehaltlich der Genehmigung des Landtags, auf Grund eines zwischen dem badischen Justizministerium und dem Verein abgeschlossenen Vertrages vom badischen Staat übernommen worden. Die Hüllinger Anstalt wurde dem Caritasverband für die Erziehungsanstalt Freiburg und diejenige in Weingarten an den Badischen Landesverein für Innere Mission zur Führung als Erziehungsanstalt übergeben. Die Erziehungsanstalt in Sinsheim wird vorläufig von dem Verein auf Kosten des Staates in der leitenden Weise weiterbetrieben, bis sie später endgültig in staatliche Verwaltung übergeht. Die Regierung wird dem Landtag die Anstalten und ihre Uebnahme noch eine Denkschrift unterbreiten.

Arbeiterchaft und der Gedanke der Arbeitsgemeinschaft.

Bekanntlich werden von verschiedenen linksstehenden Gewerkschaften Versuche gemacht, die Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu verbreiten. Besonders bemühen sich in dieser Richtung die Gewerkschaften der Metallarbeiter, der Bauarbeiter, der Fabrikarbeiter usw. Es scheint so, als ob die Arbeiter der großen Werke des Westens von der Zertrümmerung der Arbeitsgemeinschaft nicht sehr erbaut wären, daß sie im Gegenteil ihren weiteren Fortbestand wünschen. Interessant sind Ausführungen, die über diesen Punkt ein in der Schwerindustrie beschäftigtes Mitglied des deutschen Metallarbeiterverbandes in Nummer 28 des „Korrespondenzblattes des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes“ gemacht hat. Er schreibt dort unter anderem folgendes:

Auf dem Wege des Vergleichs und der Verständigung wurden den Arbeitern Vorteile zugewendet, die in jahrelangen Kämpfen nicht erreicht worden wären, weil eben die vorhandenen Organisationen in keiner Weise die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kampf gegen die Riesennacht der Schwerindustrie erfüllten. Die Riesennacht ist doppelt groß, weil sie nötig gleichlaufende Interessen hat, was bei der Berliner Industrie z. B. nicht zutrifft. Und doch war die letztere im Kampf mit der gutgeschulten und finanziell gut ausgerüsteten Berliner Arbeiterchaft die Stärkere. Wie würde sich erst das Bild gestalten, wenn es die Arbeiterchaft im Ruhrbezirk auf einen Kampf um Leben und Sterben (bildlich gesprochen) ankommen ließe? Mit noch so revolutionärem Feuer kann sich heute kein Hungernder das Gefühl des Sattseins verschaffen.

Deutsches Reich.

Die Sitzung des Reichstags.

Berlin, 21. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Die Ministerpräsidenten der Einzelstaaten sind heute vormittag zu der gestern angekündigten Besprechung über Spa in der Reichstagskammer zusammengetreten. Den Vorsitz führt Reichskanzler Lehrenbach, der heute morgen aus Freiburg hier eingetroffen ist.

Verlängerungsantrag für die Kohlensteuer.

Berlin, 22. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes zugegangen, durch welches die Gültigkeit des Kohlensteuergesetzes bis zum 31. Juli 1921 verlängert wird. In der Begründung wird gesagt, die Kohlensteuer sei ein Faktor in der Finanzwirtschaft des Reiches geworden, der zum mindesten für das nächste Rechnungsjahr nicht ausgeschaltet werden könnte.

Fort mit den Reichsfleischmarken.

Berlin, 22. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die Aufhebung der Reichsfleischmarken ist ein Beschluß noch nicht gefaßt. Es schweben nur Erhebungen über diese Aufhebung ab 1. September.

Die Marburger Studentenschaft.

Marburg, 21. Juli. (W. B.) Gestern abend nach 9 Uhr zog die gesamte Marburger Studentenschaft mit Musik nach dem Marktplatz, wo wieder vaterländische Lieder gesungen worden sind. Von dort zogen die Studenten vor die Villa des Rektors Busch, dem sie eine Ovation darbrachten. Der Rektor dankte den Studenten in einer Rede, in der er sie zur Ruhe und Besonnenheit ermahnte.

Bayern.

Bayrische Regierung und Sozialisten.

München, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Die bayrische Mehrheitssozialdemokratische Partei hat im Landtag durch den Abgeordneten Timm erklären lassen, außerhalb der Regierung stehend, werden wir jede Lockerung der Beziehungen zum Reich bekämpfen. Wir erstreben eine gesunde Finanzpolitik und eine Inangriffnahme der Verbilligung und Vereinfachung der Staatsverwaltung. In der Bekämpfung des Budgetums kann die Regierung unserer Unterstützung sicher sein. Wir werden auch ferner unsere Arbeit auf das Wohl des Volkes gründen. Die U. S. V. dagegen ließ der neuen Regierung eine Kampfsache zugehen.

Ein sächsischer Gesandter in München.

München, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Die Sächsische Volkstammer hat den Etatsposten für die Gesandtschaft in München genehmigt.

Schaffung einer Reichskriminalpolizei.

München, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Der Reichsrat wird, wie die Münchener Neuesten Nachrichten melden, den Gesetzentwurf für die Schaffung einer Reichskriminalpolizei demnächst verabschieden und dem Reichstag überweisen. Die Reichskriminalpolizei soll nach dem Wulfer Sachsen eingerichtet werden, weil sie sich dort im Kampfe gegen das Verbrechen sehr gut bewährt hat. Das Sekretariat für öffentliche Ordnung wird dadurch dem Reichskriminalpolizeiamt angegliedert werden.

Deutsch-Oesterreich.

Die Schuld am Zusammenbruch.

Berlin, 22. Juli. (Von unserm Berliner Büro.) Aus Wien wird gemeldet: In der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Heereswesen in der Nationalversammlung lagen 12 Berichte über militärische Pflichtenverletzungen im Kriege vor, welche insbesondere über die Ursachen des Zusammenbruches der österreichischen Südwestfront im Herbst 1918 Aufschluß gaben. Nach den Mitteilungen des Referenten ist Kaiser Karl für den Zusammenbruch verantwortlich zu machen. Er hätte in der kritischen Nacht des 3. November 1918 dreimal seine Entscheidung über den Abschluß des Waffenstillstandes mit Italien ge-

wechselt und durch vorzeitige Anordnung der Einstellung der Feindseligkeiten gegen Italien einen sehr schweren Fehler begangen.

Skandal in der Wiener Nationalversammlung.

Wien, 22. Juli. (Priv.-Tel.) In der Wiener Nationalversammlung kam es, wie uns von dort mitgeteilt wird, gestern zu großen Skandaliszenen. Der demokratische Abg. Max Friedmann war kurz zuvor von sozialdemokratischer Seite beschuldigt worden, er habe im Verein mit den Banddirektoren und Großindustriellen bei der Reparationskommission in Wien Schritte unternommen, um die Vermögensabgabe zu verhindern. In der gestrigen Sitzung wollte Friedmann, der übrigens ein respektabler und angesehener Mann ist, dem solche Sachen kaum zuzutrauen sind, diese Anschuldigung widerlegen. Aber sozialdemokratische Abordnete stürzten es auf ihn los, überschütteten ihn mit Schimpfwörtern andere vergriffen sich sogar an ihm. Erst den Ordnern des Hauses gelang es, Friedmann wieder zu befreien.

Portugal.

Lösung der Ministerkrise.

Lissabon, 21. Juli. (W. B.) Die Ministerkrise ist durch ein Einvernehmen zwischen fast allen politischen Parteien gelöst. Ein Konzentrationskabinett wurde unter der Präsidentschaft Antonio Granios, dem Führer der Liberalen, gebildet. Mello Breyto übernimmt das Auswärtige. Das neue Ministerium wurde von der öffentlichen Meinung beifällig aufgenommen.

Türkei.

Paris, 21. Juli. (W. B.) Nach einem Privattelegramm des „Temps“ aus Konstantinopel hat der Sultan die Demission des Ministeriums Ferid Paschas abgelehnt. Der Großwesir wird jetzt sein Ministerium ergänzen und die Minister, die ihre Entlassung eingereicht haben, ersehen.

Beirut, 21. Juli. (W. B.) Der Emir Faisal hat die in dem Ultimatum des Generals Gouraud gestellten Bedingungen angenommen.

Letzte Meldungen.

Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Berlin, 21. Juli. (W. B.) In einem Schlusswort nahm Dr. Simon zu den zahlreichen in der Debatte aufgeworfenen Fragen Stellung, wobei er weitere Ausführungen über das Problem sich für die Vollziehung des Reichstages vorbehalt. Daß er von einem Erfolge der Delegation gesprochen haben könnte, lehnte er ab, denn er habe nichts anderes ermartet, als daß Spa eine zweite Auflage von Versailles sein werde. Das was die Delegation heimgebracht hätte, sei kein Erfolg, sondern eine schwere Belastung unserer Bevölkerung und Wirtschaft. Es sei allerdings auch nicht richtig, daß durch die in Spa erfolgte Fixierung unserer Lage gegen früher eine Erschwerung eingetreten sei.

Erreicht worden sei in Spa für die Reduktion der Reichswehr eine Frist von sechs Monaten und für die Durchführung der Entwaffnung eine solche von 3 Monaten. Auch brauchten wir nur acht bis zehn Millionen Tonnen Kohlen monatlich zu liefern. Für diese Lieferung hätten wir also nicht ganz unbedeutende Worte erreicht. Das seien die guten Seiten der Abmachung; keineswegs sei das aber ein Erfolg, mit dem wir zufrieden sein könnten. Auch er habe große Zweifel, daß wir die Leistungen durchführen könnten. Die Unterzeichnung des Abkommens habe ihn außerordentlich schwere Kämpfe gekostet. Zur Weigerung der Unterzeichnung des Entwaffnungsprotokolls sei kein Rechtsdokument vorhanden gewesen.

Ein Weisbuch über Spa.

Berlin, 22. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bestätigt, daß die Regierung ein Weisbuch über die Vorgänge in Spa herausgeben wird, das dem Reichstag bis zu seinem Zusammentritt am Montag vorliegen soll.

Nieppold Präsident des Obersten Gerichtshofes für das Saargebiet.

V Saarlöwen, 22. Juli. Ein Erlaß des Regierungspräsidenten des Saargebietes bestätigt nunmehr die amtliche Ernennung des Professor Dr. Otfried Nieppold zum Präsidenten des Obersten Gerichtshofes für das Saargebiet zu Saarlouis. Nieppold hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen, das Obergericht ist aber noch nicht gebildet.

Englands Kriegsausgaben für den Osten.

m. Köln, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Aus London wird gemeldet, daß die englische Regierung für militärische Operationen in der Zeit vom Waffenstillstand bis zum 31. März d. Js. in Rußland 75 973 Millionen Pfund Sterling ausgegeben hat.

Die jeppelnlüfternen Franzosen.

Berlin, 22. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Das neueste Jeppelnlüfterschiff hat sich in Raubeuge, wie von dort gemeldet wird, in der Luftschiffhalle nicht unterbringen lassen. Es gibt überhaupt in ganz Frankreich keine Luftschiffhalle, die dazu groß genug wäre. Das Luftschiff lagert noch immer frei auf dem Flugplatz von Raubeuge und ist allen Witterungseinflüssen ausgesetzt.

Die Vorgänge in China.

Peking, 21. Juli. (W. B.) Reuter. Die Anfu-Partei gibt ihre Niederlage zu und Marschall Tuanqschui hat ein Angebot gemacht, welches eine vollständige Kapitulation bedeutet. Bisher nahm die Tschil-Partei dieses Angebot noch nicht an.

*

Berlin, 22. Juli. (Von unserm Berliner Büro.) Die volksparteilichen Abgeordneten v. Bersner und Stresemann fragen an, ob die Reichsregierung bereit ist, notleidenden Deutschen, welche aus der Gefangenschaft heimgekehrt sind, und noch heimkehren werden, beim Wiederaufbau ihrer wirtschaftlichen Existenz zu helfen und ihnen auch Erleichterungen in Steuerangelegenheiten zu gewähren.

Berlin, 21. Juli. (Von unserm Berliner Büro.) Der Streik in Golspo-Zichonewitz ist gestern abend 10 Uhr zu Ende gegangen und die Arbeit ist wieder in voltem Umfang aufgenommen worden. Der Gasarbeiterstreik in Frankfurt geht weiter. Die Gewerkschaften stehen dem Streik fern. Die Rotstandsarbeiten werden von den Arbeitern verrichtet.

Berlin, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Der Berliner Lokalanzeiger meldet aus Mexiko, daß der Rörder des bekannten Freischarenführers Zapata, General Gallardo, erschossen worden ist, weil er einen Staatsstreich verfußt hat.

Paris, 21. Juli. (W. B.) Die Postkammerkonferenz schloß heute die Prüfung der Frage von Teilschen fort und hörte die Berichte der politischen und geographischen Sachverständigen.

Aus Stadt und Land.

„Unser Mannheimer Kinner.“

Der nachfolgende Aufruf geht von einer Mannheimer warmherzigen Jugendfreunde mit der Bitte um Veröffentlichung zu. Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß wir auch fernwärts Gaben für die Mannheimer Kinderhilfe gerne entgegennehmen.

Jungdeutschland hat keine frohe Jugendzeit gehabt. Ein Juniabend war; bange Stunden erlebten wir Erwachsene. Es ging auf 7 Uhr. Wird der Friedensvertrag unterzeichnet? Und wenn dieses schmuckvollste Schriftstück der Weltgeschichte nicht unterzeichnet wird, welches wird dann Mannheims Schicksal sein? Das waren die sorgenvollen Gedanken, die uns Erwachsene in furchtbarer Spannung hielten. Unsere Kinder spielten auf der Straße, sie ahnten das Schreckliche nicht. Und doch werden sie des deutschen Volkes Sage erkennen und fühlen in dem Maße, als sie älter werden. Nur der Elastizität des Kindes alters verdanken wir, daß die Folgen des Krieges, daß nächtliche Fliegerangriffe, schmale Kost, bedende Sorge um Vater und Bruder nicht auch im Gemütsleben der Kinder schwerste Schädigungen verursacht haben. Aber Schwächlichkeit und Nervosität werden viele deutsche Kinder als selbstvolles Erbe der Kriegszeit durch lange Jahre ihres Lebens hinstrecken.

Die Stadt Mannheim will nun möglichst viele dieser bedrohten Kinder auf Erholungsstätten unterbringen. Sie legt dafür 1 1/2 Millionen in den städtischen Haushalt ein und ruft zugleich alle privaten Organisationen zur Mithilfe auf. Sie möchte heute noch andere aufrufen, nämlich die unversehrten jungen — und älteren Leute. Auch Euch darf die Not des Kindes nicht kalt lassen! Ihr habt keine Familienangelegenheiten, Euch fällt es leicht, einen Hundertmarktschein zu erheben. Es darf auch weniger oder mehr sein! Legt Euch eine freiwillige Familiensteuer auf und vergeht nicht: Jungdeutschland braucht Hilfe! Trete ein für die Kinder! Was Ihr leidet erträgt, rettet vielleicht einer Mutter das Kind! Nach gibt man heutzutage ein paar Mark aus. So spendet Ihr für unsere Kinder, die von ihrem jungen Leben sechs Jahre des Leidens zählen müssen.

Sammelt Spenden im Kreise Eurer Kameraden und sendet sie an die Mannheimer Kinderhilfe im Rathaus oder an die Rettungsdaktionen, an das Volkskulturnotariat oder sonst eine geeignete Stelle. Wer einmal am Bahnhof zugehört hat, wie unsere Stadtkinder dort seliger Freude vom Bogenfenster heraus rufen und so den abschleppenden Wägen und Wägen die Augen leuchtend machen, der greift gern und tief in die Tasche, der eigenen Kinderzeit und der Sorgen seiner Eltern dankbar gedenkend.

Wirterversammlung.

Die Arbeitgemeinschaft für Ernährungsbetriebe und die von den Wirtinnen eingesetzte Schlichtungskommission hatten am gestrigen nachmittäglichen Tag zur Abstimmung über den Schiedspruch des Schlichtungsausschusses eingeladen, gesammelt waren knapp 50 Personen. Dessen Vorsitzende war die Vorsitzende eine recht lebhaft. Man erkannte das Bemühen des Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses an, der glaubte, mit der Einführung des in Frankfurt a. M. gehandhabten Schlichtensystems beiden Seiten gerecht zu werden, aber die Wirtinnen sahen das nicht so. Die Abstimmung ergab die einstimmige Ablehnung des Schiedspruches. Eine Teilung der Betriebe in solche, die denen das Trinkgeld abgelöst ist, und solche, die wieder nach dem alten System arbeiten, führte nicht zum Guten. Das Bonner Abkommen wurde in den Kreisen der Betrachterungen abgelehnt, das sehr Gehälter für die Angestellten im Gastgewerbe vorschreibt und sich um die Trinkgeldfrage überhaupt nicht kümmert, d. h. ihren Angestellten und somit auch ihren Gästen darin ganz freie Hand läßt. Die Wirtinnen, die dort gefaßt wurden, bewegen sich zwischen 500 und 700 Mark für Kellerneuerer und zwischen 500 und 900 Mark für Kellerneuerer Betriebe im Monat. Hausdiener erhalten monatlich 400 — 450 Mark, Küchenpersonal 100 bis 150 Mark pro Monat, Auskulten 25 bis 30 Mark pro Tag. Diese Löhne sind wohl bei freier Kost zu betrachten. Die Wirtinnen hatten einen Vertreter erkrankt, der ebenfalls auf abweisendem Standpunkt gegenüber dem Schiedspruch stand. Der Kampf um die Art der Entlohnung der Angestellten im Gastgewerbe, der bald seinen Geburtsstag feiern kann, geht also weiter.

Der zweite Teil der Versammlung befaßte sich zunächst mit dem angelegten Preis für den Wein in einzelnen Wirtschaften. Die Wirtinnen legten starken Zweifel in die Gerechtigkeit dieser Werte, die heute in der Lage seien, Wein z. B. zu 2,80 Mark das Viertel abzugeben. Sie vermuten, daß gar mancher der im Preise heruntergegangenen Weine mit Apfelsaft vermischt ist und wünschen selbst, daß behördlicherseits diesbezügliche Untersuchungen eingeleitet werden. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Wirtinnen nach Aufhebung der Fleischgewerbesteuer nunmehr nur noch vom reellen Rohgewinn kaufen sollen, um so den gegenwärtigen Preis des Fleisches sei 11 Mark. Es ließe aber zu erwarten, daß er in einigen Wochen ziemlich heruntergehe. Auch bezüglich Käse solle man den Kaufmann, die aus dem Alltagshierherkommen und mit 2 bis 300 Prozent Gewinn arbeiten, nichts abtaufen. Es sei ein größeres und preiswertes Angebot aus der Schweiz und dem Alltags zu erwarten. Es erregte einigermaßen Verwunderung, daß trotz Freigabe der Fleischgewerbesteuer, diesmal noch Fleischmarken ausgegeben wurden. (Das hat seinen Grund darin,

daß die Marken bereits konvertiert waren, als die Aufhebung der Zwangswirtschaft durch die badiische Regierung erfolgte die aber bekanntlich in dieser Sache auch nicht das letzte Wort zu sprechen hat. Ob sich die Reichsregierung zur Bestätigung dieses Vorgehens der badiischen Regierung, der auch die Hessische gefolgt ist, verhält, bleibt noch abzuwarten. D. W.)

Die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Fleisch.

Mit Bezug auf die Zeitungsmitteilungen, wonach die öffentliche Bewirtschaftung des Viehs im Lande Baden aufgehoben ist, wird von amtlicher Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die Höchstpreise für Fleisch auch weiterhin Geltung behalten, sowie daß die Erziehung der Kunden auf bestimmte Metzger vorläufig bestehen bleibt. Fleisch kann daher auch bis auf weiteres nur bei demjenigen Metzger bezogen werden, bei dem der Bestellabschnitt der Fleischkarte abgegeben worden ist. Die Ausführung von Vieh und Fleisch bleibt nach wie vor verboten.

Die Jahresfeier der Handels-Hochschule findet kommenden Samstag, den 24. Juli, vormittags 11 Uhr, im Versammlungsraum des Hofgartens statt. Nach dem Berichte des Rektors über das verlossene Studienjahr wird der hauptamtliche Dozent für Rechtslehre, Herr Professor Dr. Erdel, die Festrede über „Die Zwangswirtschaftlichkeit von Tarifverträgen“ halten. — Wegen der Feier fallen am Samstag sämtliche Vorlesungen und Übungen aus.

ch. Vom Hauptmarkt. Auf dem heutigen Hauptmarkt war Gemüse mehr denn reichlich angeboten. Bohnen und Gurken sind in massenhafter Weise zugeführt. Die Folge davon ist, daß die Höchstpreise nicht eingehalten wurden und von Montag ab eine weitere Preisreduzierung mit aller Bestimmtheit zu erwarten ist. Bohnen waren heute früh schon von 80 Pf. ab zu haben. Obst war weniger zugeführt. In lebendem Geflügel wurden angeboten Gänse zu 80—100 M., junge Hühner zu 12—20 M., größere zu 30 bis 50 M. In Schnittblumen waren zu haben Astern das Sträußchen zu 2 M., Dahlien das Stück zu 30—40 Pf., Pompon-Dahlien (Zwerg-Dahlien) das Sträußchen zu 1,50 M. und Rosen zu 40 Pf. bis 1 Mark das Stück. Das Marktgeschäft war heute weniger lebhaft, da die Marktbesucher mit ihren Einkäufen sehr zurückhaltend sind und eine weitere Preisermäßigung abwarten.

Beim Baden ertrunken ist am gestrigen Nachmittag gegen 5 Uhr im Neckar bei der elektrischen Haltestelle Friedhof der 51-jährige wohnhafte 27 Jahre alte verheiratete Kaufmann Hugo Schmidt. Seine nur mit Badehose bekleidete Leiche konnte bis jetzt noch nicht gebadet werden.

Die Senkung der Preise.

Schweigen, 21. Juli. Der Kommunalverbands-Ausschuß Schweigen beschloß in seiner Sitzung vom 17. Juli, den Preis für den Bezirk Schweigen mit Wirkung ab 19. Juli auf 2,20 für den 1500 Gramm Maß zu erniedrigen. Darmstadt, 20. Juli. Zur einseitigen Zusammenfassung der Tätigkeitsstellen in Hessen bestehenden Preisprüfungsstellen erachtet die hessische Regierung eine Landesprüfstelle bei dem Ministerium des Innern in Darmstadt. Sie besteht aus dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter sowie 16 Mitgliedern. Von diesen wird die eine Hälfte entsandt von den Kreisen der Warenherzeuger, der Großhändler und der Kleinhändler, die andere Hälfte besteht aus unparteiischen Sachverständigen und Verbrauchern.

Bürgerausschuß Schweigen.

Schweigen, 20. Juli. Bürgermeister Reinhardt eröffnete gestern abend gegen 8 Uhr die Sitzung in Anwesenheit von 50 Mitgliedern. Zunächst wurde der Einführung eines Zuschlages zur Grundsteuer von 2 Proz. des gemeinen Wertes der Grundstücke bezw. des Verkaufspreises einstimmig zugestimmt. Zum weiteren Gegenstand der Tagesordnung: Venderung der Zuständigkeitsverteilung, wurde aus der Mitte des Kollegiums ein Antrag eingebracht, die Veranlassungen des Turn- und Sportplatzes nach den bisherigen Sätzen zu besteuern. Der Antrag fand beim Gemeinderat keine Gegenliebe und konnte daher nicht zur Abstimmung kommen. Nach eingehender Aussprache wurde die Vorlage des Gemeinderats mit 31 gegen 10 Stimmen angenommen. Hiernach beträgt jetzt die Grundsteuer für Wohnhäuser 20 Pf., bei einem Kaufpreis über 2 M. 25 Pf., die Pauschsteuer für Landbesitzerungen in Ecken mit mehr als 250 Qm. Grundfläche 150 K., über die Mitternachtsstunde 30 Pf.; Zuschlag, bei Wankenhallen ein Viertel der Abgabe als weiteren Zuschlag, bei Feuerwerten, Rod-, Motorrennen, Bettkämpfen, Preis- und Wettspielen täglich 1 K. bis 50 K. pro 100 Besucher.

Die Verbrauchssteuerordnung wurde mit 27 gegen 23 Stimmen wie folgt geändert: Für Wein 1/2 der reichsgesetzlichen Höhe, für Schaumwein je nach Herstellung 60 Pf. bzw. 2 K. 40 Pf. für eine Flasche, für Bier 65 Pf. für das Hektoliter. Die übrigen Punkte der Tagesordnung: Aufhebung der Baggageabgaben, Erhöhung der Gebühren der Eisenbahnen von 15 K. auf 25 K., Erziehung von 3 weiteren Hauptlehrstellen, Erhebung eines Schuldenentilgungsjahres und Verabschiedung der 1919er Rechnungen fanden die Zustimmung des Bürgerausschusses. Zum Schluß der 1 1/2stündigen Sitzung wurde eine kurze Anfrage über den Stand der Frage der Redaktionsanfertigung vom Vorsitzenden dahin be-

Münchener Sommerbrief.

Von Richard Kleh.

Die langen Tage sind schön. Ueber den Straßen von München blüht die Sonne, und wer es erträglich kann, frückt in die grüne Hut des Englischen Gartens oder des Parks von Nymphenburg. Die Bewohner der Sendlinger Vorstadt scheuen nicht den Weg nach Hellabrunn, wo, nach dem Muster Hagenbecks der Tierpark eingerichtet ist, der zwar nicht besondere Reichhaltigkeit an Ausstellungsgegenständen aufweist, dafür aber schätzbare Wege und hübsche Ausblicke in Menge bietet. Weider steht die Erhaltung dieses Ortes der Erholung und Belehrung sehr in Frage. Denn nicht nur, daß in den letzten Jahren Neuanstellungen für die hauptsächlich nur aus Geschenken begünstigter Gönner gewonnenen Tiergärten unmöglich gewesen sind — die harte Steigerung der Betriebskosten läßt sich mit der Steigerungsfähigkeit der Eintrittspreise nicht länger in Einklang bringen. Die bayerischen Löwen sind nicht so bescheiden wie die dänischen Bürger und verlangen höhere Fleischpreise. Man kann ihnen ja schließlich nicht verdenken. Haben sie doch nicht einmal die Möglichkeit, hampern zu gehen. Ein Appell an das goldene Herz der Münchner, Hausammlungen, und der mahnende Ruf „Gedenket der hungersenden Waisenkinder und Waisenkinder!“ werden hoffentlich nicht ohne Erfolg bleiben!

Wer es in München erträglich kann, der fährt jetzt aufs Land hinaus. Der Fremdenverkehr ist seit dem Aufbruch wieder gestiegen und in den Sommerfröhen nur den „Kuh-Haltern“ die Aufnahme von Gästen verboten worden. In München selbst sieht man Fremde jetzt nicht in so großer Zahl wie früher. Vor allem scheint sich in Norddeutschland jetzt allgemein die Gewißheit eingebürgert zu haben, daß man auf der Maximilianstraße ganz gut ohne Regenschirme und Abkühlungsmittel auskommt. Und auch in den Theatern sieht man jetzt viel spärlicher kurzblasse Bergsteiger. Hier macht das Ausbleiben des Fremdenstromes sich teilweise äußerst fähig bemerkbar. So dürfte Frau Römer mit ihren letzten Aufführungen der „Passion“ der Brüder Greban im „Künstlertheater“ sich in ihren Erfolgserwartungen erheblich ge-

Das alte München ist nicht mehr. München ist niedriger geworden. Das zeigt sich auch in Schwabing, das nur noch Stadtteil ist und nicht mehr Weltanschauung. Die Rotterrepublik hat mit ihrem Zusammenbruch Schwabing gründlich entmenscht. Die wenigen Schwabinger, die es noch gibt, nach allen Auswanderungen und Umsiedlungen, sind „Antelkretelle“ geworden. Die Gemütsfreiheit, die Harmonizität hat aufgehört. Auch den Kaffee braucht niemand mehr schuldig zu bleiben, seit die Arbeitslosigkeit

ein angenehmer und einträglicher Beruf geworden ist. Das Café, in dem früher die sogenannte „Böhme“ verkehrte, hat ein durchaus bürgerliches Aussehen gewonnen. Dabei sind die Zeiten, in denen man hier langweilige „Künstler“ sah, die lange vor der Gründung des Expressionismus, die Natur vorzuziehen und vom „eigenen Gefühl“ und dem eigenen Talent sehr überzeugte Worte sprachen. Verschwinden die Schriftsteller, die hier 10 Stunden lang hartnäckig und zwischen Wassergläsern, einer Tasse Kaffee, endlosen Debatten und der Bekränge von vierzig Zeitungen nach dem Bière oder dem Aphorismus suchten, der ihnen den täglichen Lebensunterhalt geben sollte. In neuester Zeit aber hat sich, im tiefsten Schwabing, ein kleines Lokal aufgetan, das die Früchte der Schwabinger auf neue Weise genügt. Es nennt sich nämlich „Individuelle Be-Ka-Stube“ und im Untertitel „ethische Gaststätte für Erziehung“, aber die Frage bleibt offen, ob dieses Lokal Schwabinger ist oder bloß Spekulation auf „Erziehungsgeld“. Worten wir's ab, ob es hier einen „ethischen Aufschwung“ geben wird oder aber eine — individuelle Pleite!

Die Wandlung, die wir im Münchner Leben wahrnehmen, zeigt sich auch in der Preisgabe aller, lieber Brüder. So wird auch auf das Oktoberfest in diesem Jahre verzichtet. Trotz allem Damers der schwer geschädigten Schaulustler. Wir sehen ein, daß wir uns der Notwendigkeit heugen müssen. In Hungerzeiten Feste feiern? Gemüts nicht. Aber ich will von den Geflüchten Schweinen, die viele Münchner erlachten, als sie kürzlich ein Inferno lachen in dem — für Forzeim — Ochsenbraterei, Spiel-Hühner-Braterei und Fisch- sowie Schweinsmüffel-Braterei für ein ... „Oktoberfest à la München“ gesucht wurden. . .

Vom Bodensee zum Main.

„Stärkung der Liebe zur Heimat auf Grund vertiefter Kenntnis der Heimat“ lautet die Parole des Landesvereins „Badische Heimat“, und schon läßt er seinem Appell an das Gewissen jedes Heimatgenossen die Tat folgen. Heimatflugblätter sollen die Kenntnis des Badner Landes immer mehr verbreiten und die Liebe zu ihm, zu seiner Eigenart, die es vor allem zu erhalten gilt, stärken. Die ersten sechs Nummern dieser Heimatflugblätter, die unter dem Gesamttitel „Vom Bodensee zum Main“ ins Land hinausgehen, sind vom Verlag, der G. F. Wüllerstorf's Hofbuchhandlung in Karlsruhe, sehr ansprechend ausgestattet worden. Der Wingenroth leitet das verdienstvolle Unternehmen und hat selbst auch Hilfe, das erste und letzte, abgesehen. Am ersten Flugblatt „Unsere Heimat und wir“ spricht der Verfasser von den Gefahren, die dem Bestand der Eigenart des Badner Landes durch die Reichsumwälzung drohen, und ruft zum Schutz des bedrohten Kulturbestandes auf. Im sechsten Flugblatt wandern wir an Max Wingenroth's Seite durch das alte

antwortet, daß die Bemühungen Schwefingens, den Bau der Linie Rheinow—Heidelberg zu erreichen, leider ergebnislos seien. Es sei die Linie des gegenwärtigen Redaktionslaufes gemüht worden.

Brandkatastrophe im Schwarzwald.

Neustadt i. Schwarzwald, 21. Juli. (Priv.-Nachricht). Ueber den ungeheuren Brand, von dem die großen Sägewerke der Freiburger Firma Josef Himmelsbach in Hölzlebrunn heimgegriffen worden sind, werden folgende Einzelheiten berichtet: Am die Mittagsstunde des gestrigen Tages war durch Heißlaufen einer Maschine (Vollgatter) im Dampfsgewerk der Firma Himmelsbach Feuer entzündet, das, durch den Schammehstaub genährt, sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete, jedoch im Au der große Raum in hellen Flammen stand und die darin beschäftigten Arbeiter sich nur mit großer Mühe retten konnten. Nach hatte sich das Feuer weiter über das Hauptgebäude mit Kaminne ausgebreitet und dehnte sich auf die riesigen Holzlager, die Millionenwerte repräsentierten, aus, begünstigt durch einen starken Nordostwind. Da die Neustädter Feuerwehr und die sonstigen bei der Brandbekämpfung tätigen Personen dem ungeheuren Feuerherd gegenüber machtlos waren, wurden sämtliche Feuerwehren des Bezirks herbeigerufen, die bald nach drei Uhr eintrafen und denen einige Zeit später die Freiburger Motorfeuertruppe folgte. Die Maßnahmen waren erfolglos, da Hölzlebrunn keine Wasserleitung besitzt und das Wasser aus der Uach geschöpft und gepumpt werden mußte. Trotz der angestrengtesten Tätigkeit hatte sich das Feuer auch auf zwei mit verbleibenden Hölzern gefüllte Schuppen übergriffen und das Sägewerk Stier, wie eine Reihe Häuser befanden sich in größter Gefahr. Gegen Abend war es aber gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, die Flammen vom Sägewerk Stier fernzubehalten und auch die große Kaminstrahlkammer zu retten. Der Schaden ist sehr groß; er wird u. „Echt vom Hochfirt“ nach vorsichtiger Schätzung auf über 30 Millionen angesetzt.

Erst im Laufe der letzten Jahre hatte die Firma Himmelsbach das Werk Hölzlebrunn in einen neuzeitlichen Betrieb umgewandelt und es zu einem der bedeutendsten Sägewerke Süddeutschlands umgestaltet. Glücklicherweise sind Menschenleben bei dem Brand nicht zu beklagen; drei Arbeiter haben aber Brandwunden erlitten, als sie nicht schnell genug dem Feuer entrinnen konnten. Wie schon angedeutet, waren auch die Nachbarküfer und der anstehende Hochwald auf das äußerste gefährdet. Vom Feuer ergriffen und eingeschert wurde ein ländl. Schuppen und das Wohnhaus neben dem sogen. Posthäuse, das selbst unversehrt blieb. Einige Häuser und ländl. Gebäude sind beschädigt worden. Fernwichtig ist, daß vor genau 20 Jahren am gleichen Tag der Posthäuse abgebrannt ist. Ein großer Teil der dem Betrieb Himmelsbach beschäftigten Arbeiter dürfte drohen, wenn nicht anderweitig für ihre Beschäftigung gesorgt werden können. Erst in der Frühe des Mittwoch konnten die auswärtigen Beden den ungeheuren, schwelenden, oft noch hell ausbrechenden Brandplatz verlassen; die Neustädter Feuerwehr und die Freiburger Motortruppe verließen noch dort, um die Maßnahmen zu beendigen.

Freiburg, 21. Juli. (W.B.) Von dem Großfeuer in dem Sägewerk der Firma J. Himmelsbach in Hölzlebrunn erfahren wir, daß der zwischen der Uach und der Landstraße Neustadt—Tüfise liegende Teil der Anlagen zerstört ist. Von den Fertighölzern sind annähernd 50 Prozent vernichtet. Dagegen ist die am anderen Ufer der Uach liegende Imprägnieranstalt unversehrt geblieben. Der Betrieb der Gesellschaft verleiht keinerlei Störung, da sie in Württemberg und Oberhessen andere gleichartige Betriebe besitzt.

Aus dem Lande.

Karlsruhe, 20. Juli. Im „Bauländer Boten“ scheint seit einiger Zeit eine Sparte „Bauernverband Unterbaden“, die von dem Verbandssekretär Eugen Müller in Heidelberg geleitet wird und sich dadurch auszeichnet, daß sie mitunter recht heftige Angriffe gegen Einzelpersonen und gegen Berufsverbände enthält. In Nummer 145 des „Bauländer Boten“ war in jener Rubrik ein Aufsatz enthalten: „Sie beschmutzen ihr eigenes Reich“, der sich gegen den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverband in Karlsruhe und dessen Präsidenten, Landtagsabgeordneter und Dekanatsrat Singer richtete. Wegen diesem Angriff haben Dekanatsrat Sänger und der landwirtschaftliche Genossenschaftsverband Beschwerde bei dem Verbandssekretär Müller erhoben.

Esslingen, 20. Juli. Auf der Schellstraße wurden 2 Pferde des Fuhrunternehmers Raft durch einen herabgefallenen Draht einer Stromleitung getötet. Der Schlag war so heftig, daß der Fuhrmann, der die Zügel in der Hand hielt, über den Wagen herabgeworfen wurde.

Ebenhausen (Wiesental), 20. Juli. Hier ist es zu einer heidelschlagelacht gekommen. Eine Familie hatte von einem Wauern einen Schlag Heidelbeeren vom Uebernen gekauft, der aber widerrechtlich von Jellor Arbeitern abgeerntet wurde. Dabei kam es zu Zusammenstößen zwischen dem Waldhüter und den Arbeitern. Der Waldhüter hatte einem der Büchsen einen Streifschuß beigebracht. Dieser gab den Jellern Anlaß, gegen die Ebenhäuser mit Handgranaten vorzugehen, die aber durch das Aufpassen aufgehalten wurden und so keinen Schaden anrichteten.

Tiengen, 20. Juli. In Oberlausingen brach in der Nacht zum Sonntag in dem Dekanatsgebäude der Frau Jakob Herzog Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff; das Feuer fand reiche Nahrung in den großen, angefüllten Scheunen mit Heu und altem Stroh und der ganzen Roggerrie. Der Viehbestand

blieb in Baden-Baden und lernen die Geschichte dieser denkwürdigen Stätte kennen.

Das zweite Flugblatt ist meist verstedten architektonischen Schönheiten Mannheims, nämlich seinen Türmen und Toren, gewidmet. Josef August Heringer weist auf die bemerkenswerten Kunstschätze der genannten Art aus der Barock-, Rokoko- und Empirezeit hin; Paul Singer lieferte die musterhaften Zeichnungen hierzu. Weiter ins Land hinaus geht Bernhard Weich, der im 3. Heft „An Baumstrahlen und Feldwegen“ über die Schönheit von Weitzreuzen, Statuen, Bildstöcken, Brunnen und Dorfblättern plaudert.

In den Abschnitten heimatische Literaturgeschichte archören „Heft vier und fünf, D. Haffner veranschaulicht durch die Veröffentlichung „Vormärzlicher politischer Rundschauzeichnungen aus Baden“ die knorrige Gemütslichkeit der Parteilämpfer jener guten alten Zeit. D. Helling würdigt den 1917 im Alter von 40 Jahren im Westen gefallenen badiischen Dialektdichter Josef Dier, einen Volksdichter von edlem Schrot und Korn. Dürs Wiege stand in Lauberhofsheim. Er wirkte zuletzt als Realgymnasiallehrer in Sinsheim a. E.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Erst Brauwein wurde unter günstigen Bedingungen ab 1. August an das Stadttheater Lübeck verpfändet. Schade — der wiederholte Künstler wäre auch an unserem Nationaltheater wohl am Platze gewesen.

Der hiesige „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ sowie der „Schriftstellerverein“ unternahmen am vergangenen Sonntag einen Ausflug nach Darmstadt zur Besichtigung der beiden dortigen Ausstellungen „Gemälde aus Darmstädter Privatbesitz“ und „Deutscher Expressionismus“. Die erstere Veranstaltung vereinigte eine große Anzahl hervorragender Gemälde älterer und moderner Künstler. Aber diese Mischung, die auch noch durch eine zwiespältige Auffassung geradezu betont wird, läßt einen geschlossenen, einheitlichen Eindruck nicht zu. Es wird ohne weiteres verständlich erscheinen, daß man sich nicht wohl fühlt und es aus keiner Künstlerpartei möglich ist, wenn Bilder von Thoma, Beckstein, Habermann, Böcklin, Weisgerber, Stuck, Schwabach usw. durcheinander hängen. Ueber die expressionistische Ausstellung wird noch besonders zu sprechen sein. Eine an die Besichtigung sich anschließende Teestunde mit Maler-, Frontluter und Darmstädter Künstlern brachte eine lebhaft Aussprache über das Gedicht mit sich. Eine angenehme Wirkung hatten auch einige von der „Kunstpflege in Hessen“ zum Zwecke kunstgewerblicher Ausstellungen neuartig eingerichtete Räumlichkeiten auszuüben verstanden.

fenne bis auf die Schweine, die verbraucht sind, gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet. Der frühere Knecht Haberstroh wurde als Verdächtiger in Haft genommen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

W. Birtz i. Odenwald, 21. Juli. In einem Steinbruch gegen Hölchheim zu fand man die mit Geröll zugedrückte Leiche des seit einigen Tagen vermissten Arbeiters Bernhard Gramlich. Man vermutet ein Verbrechen. Untersuchung ist eingeleitet.

s. w. Darmstadt, 20. Juli. Die unglaublichen Diebstähle werden ausgeführt. Dieser Tage wurde aus einem Hofe ein Kinderwagen gestohlen. Das darin befindliche Kind hat der Täter neben dem Wagen gelegt.

Fr. aus Rheinhessen, 20. Juli. Die Bahnernote in Rheinheffen liefert in diesem Jahre Reforbertrag. Dabei ist die merkwürdige Beobachtung zu machen, daß die Bahnen vielfach beim Erzeuger auf dem Lande mit 80 und 90 Pfg. bezahlt werden müssen, während Bahnen auf den Wochenmärkten verschiedener Städte mit 50 und 40 Pfg. das Pfund abgesetzt wurden. — Auch die Gursenernote liefert fortgesetzt reiche Erträge. Die Nachfrage ist im Verhältnis zum Vorjahre schwach. Die Fabriken sind noch mit den Waren aus dem Vorjahre eingedeckt, weil der Abgang, der Verkauf schwach war.

Sportliche Rundschau.

Konstanzer Wasserpoortwoche.

B. Konstanz, 21. Juli.

In Rahmen der Konstanzer Wasserpoortwoche fanden Sonntag mittig die Schwimm-Wettbewerbe des Reichsausschusses für Seisübungen und Jugendpflege statt. Dem Starter setzten sich in den verschiedenen Klassen über 80 Konkurrenten.

Am Sonntag fand das Interne Badenieschwimmen im Grottenbassin, veranstaltet vom Turnverein Konstanz 1892, statt. Im vergangenen Jahre wurde der Gebirgs- am Bodensee planmäßig Wettbewerbe in verschiedenen Disziplinen. Der Leiter der Veranstaltung war damals hier wohnende Hans Solbauer-Rarlauhe, der das vorjährige Schwimmen sorgfältig auf der hohen Hand machte. Seine Idee fand auch den Turnverein Förderung, der sofort die Schwimmabteilung des Vereins gründete. Die sehr beliebt ist der Schwimmplatz in der kurzen Zeit gemacht hat, ergab die Veranstaltung 188 Nennungen waren eingegangen. — Ganz Konstanz war auf den Schwimmplatz gekommen. Hierher wohl keine sportliche Veranstaltung so sehr Anklang gefunden, wie gerade dieses Schwimmwettbewerb. Wenn im beschlossenen Jahre die Anforderungen an die Schwimmer (mit Ausnahme der zu großen Höhe für die Schwimmern 200 Meter) einlaß und die Programm-Nummern wenig abwechslungsreich, so mußte man dieses Jahr hoffen, wie sehr sich Teilnehmer, Technik, Sicherheit und Gemächlichkeit gegeben haben. Selbst zum Rückbringen von 24 Meter-Preis hatten die Mädchen von 15 Jahren gemeldet und sie brachten auch technisch einwandfrei sowohl mit wie ohne Anlauf, vorwärts und rückwärts. Eine der jungen Schwimmern brachte gar einen 1/4-Schritt wiederholt tadellos zur Ausführung. Seit drei Tagen herrscht hier eine Glutperiode, daß selbst das Wasser den 22. bis 24. Grad C hat. Dieser Umstand trug mit dazu bei, daß die Sportfreude innerhalb und außerhalb des Schwimmens und Schwimmern beliebt war. Hunderte Arbeiter und andere Wasserbesitzer die Stadt und die Strecke befahren und umfahnen blieben, und daß das Meer von Schwimmern besetzt war wie noch nie. Während des Vormittags-Schwimmens veranstaltete der Turnverein „Reptun“ ebenfalls eine Aufnahme und der Badische Post-Club ein Geschwader-Segeln. Schiedsrichter der Wettbewerbe war Herr Solbauer-Rarlauhe.

Vormittags-Wettbewerbe:

- Jugenddruckschwimmen. 100 Mtr., 17 Teilnehmer. 1. R. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Nachmittags-Wettbewerbe:

- Wasserreiten, ausgeführt von 16 Ritten des T.-V. Konstanz. Die Formationen der 16 Badenreitenden waren exakt ausgeführt sowohl in der Form als 2. 4. und 8; militärisch ausgeführt der Kommando und das Exerzieren Klappet, Richtung, Haltung und Vorbermann stimmt wie bei alten Zeiten.
- In der Schillerhalle, 4 mal 50 Mtr., fanden sich je zwei Mannschaften des Turnvereins und der Oberreife des Turnvereins. 1. Gymnastik I. 2. Gymnastik II. 3. Oberreife I. 4. Oberreife II. 5. Gymnastik III. 6. Gymnastik IV. 7. Oberreife III. 8. Oberreife IV. 9. Gymnastik V. 10. Gymnastik VI. 11. Oberreife V. 12. Oberreife VI. 13. Gymnastik VII. 14. Gymnastik VIII. 15. Oberreife VII. 16. Oberreife VIII. 17. Gymnastik IX. 18. Gymnastik X. 19. Oberreife IX. 20. Oberreife X. 21. Gymnastik XI. 22. Gymnastik XII. 23. Oberreife XI. 24. Oberreife XII. 25. Gymnastik XIII. 26. Gymnastik XIV. 27. Oberreife XIII. 28. Oberreife XIV. 29. Gymnastik XV. 30. Gymnastik XVI. 31. Oberreife XV. 32. Oberreife XVI. 33. Gymnastik XVII. 34. Gymnastik XVIII. 35. Oberreife XVII. 36. Oberreife XVIII. 37. Gymnastik XIX. 38. Gymnastik XX. 39. Oberreife XIX. 40. Oberreife XX. 41. Gymnastik XXI. 42. Gymnastik XXII. 43. Oberreife XXI. 44. Oberreife XXII. 45. Gymnastik XXIII. 46. Gymnastik XXIV. 47. Oberreife XXIII. 48. Oberreife XXIV. 49. Gymnastik XXV. 50. Gymnastik XXVI. 51. Oberreife XXV. 52. Oberreife XXVI. 53. Gymnastik XXVII. 54. Gymnastik XXVIII. 55. Oberreife XXVII. 56. Oberreife XXVIII. 57. Gymnastik XXIX. 58. Gymnastik XXX. 59. Oberreife XXIX. 60. Oberreife XXX. 61. Gymnastik XXXI. 62. Gymnastik XXXII. 63. Oberreife XXXI. 64. Oberreife XXXII. 65. Gymnastik XXXIII. 66. Gymnastik XXXIV. 67. Oberreife XXXIII. 68. Oberreife XXXIV. 69. Gymnastik XXXV. 70. Gymnastik XXXVI. 71. Oberreife XXXV. 72. Oberreife XXXVI. 73. Gymnastik XXXVII. 74. Gymnastik XXXVIII. 75. Oberreife XXXVII. 76. Oberreife XXXVIII. 77. Gymnastik XXXIX. 78. Gymnastik XL. 79. Oberreife XXXIX. 80. Oberreife XL. 81. Gymnastik XLI. 82. Gymnastik XLII. 83. Oberreife XLI. 84. Oberreife XLII. 85. Gymnastik XLIII. 86. Gymnastik XLIV. 87. Oberreife XLIII. 88. Oberreife XLIV. 89. Gymnastik XLV. 90. Gymnastik XLVI. 91. Oberreife XLV. 92. Oberreife XLVI. 93. Gymnastik XLVII. 94. Gymnastik XLVIII. 95. Oberreife XLVII. 96. Oberreife XLVIII. 97. Gymnastik XLIX. 98. Gymnastik L. 99. Oberreife XLIX. 100. Oberreife L. 101. Gymnastik LI. 102. Gymnastik LII. 103. Oberreife LI. 104. Oberreife LII. 105. Gymnastik LIII. 106. Gymnastik LIV. 107. Oberreife LIII. 108. Oberreife LIV. 109. Gymnastik LV. 110. Gymnastik LVI. 111. Oberreife LV. 112. Oberreife LVI. 113. Gymnastik LVII. 114. Gymnastik LVIII. 115. Oberreife LVII. 116. Oberreife LVIII. 117. Gymnastik LIX. 118. Gymnastik LX. 119. Oberreife LIX. 120. Oberreife LX. 121. Gymnastik LXI. 122. Gymnastik LXII. 123. Oberreife LXI. 124. Oberreife LXII. 125. Gymnastik LXIII. 126. Gymnastik LXIV. 127. Oberreife LXIII. 128. Oberreife LXIV. 129. Gymnastik LXV. 130. Gymnastik LXVI. 131. Oberreife LXV. 132. Oberreife LXVI. 133. Gymnastik LXVII. 134. Gymnastik LXVIII. 135. Oberreife LXVII. 136. Oberreife LXVIII. 137. Gymnastik LXIX. 138. Gymnastik LXX. 139. Oberreife LXIX. 140. Oberreife LXX. 141. Gymnastik LXXI. 142. Gymnastik LXXII. 143. Oberreife LXXI. 144. Oberreife LXXII. 145. Gymnastik LXXIII. 146. Gymnastik LXXIV. 147. Oberreife LXXIII. 148. Oberreife LXXIV. 149. Gymnastik LXXV. 150. Gymnastik LXXVI. 151. Oberreife LXXV. 152. Oberreife LXXVI. 153. Gymnastik LXXVII. 154. Gymnastik LXXVIII. 155. Oberreife LXXVII. 156. Oberreife LXXVIII. 157. Gymnastik LXXIX. 158. Gymnastik LXXX. 159. Oberreife LXXIX. 160. Oberreife LXXX. 161. Gymnastik LXXXI. 162. Gymnastik LXXXII. 163. Oberreife LXXXI. 164. Oberreife LXXXII. 165. Gymnastik LXXXIII. 166. Gymnastik LXXXIV. 167. Oberreife LXXXIII. 168. Oberreife LXXXIV. 169. Gymnastik LXXXV. 170. Gymnastik LXXXVI. 171. Oberreife LXXXV. 172. Oberreife LXXXVI. 173. Gymnastik LXXXVII. 174. Gymnastik LXXXVIII. 175. Oberreife LXXXVII. 176. Oberreife LXXXVIII. 177. Gymnastik LXXXIX. 178. Gymnastik LXXX. 179. Oberreife LXXXIX. 180. Oberreife LXXX. 181. Gymnastik LXXXI. 182. Gymnastik LXXXII. 183. Oberreife LXXXI. 184. Oberreife LXXXII. 185. Gymnastik LXXXIII. 186. Gymnastik LXXXIV. 187. Oberreife LXXXIII. 188. Oberreife LXXXIV. 189. Gymnastik LXXXV. 190. Gymnastik LXXXVI. 191. Oberreife LXXXV. 192. Oberreife LXXXVI. 193. Gymnastik LXXXVII. 194. Gymnastik LXXXVIII. 195. Oberreife LXXXVII. 196. Oberreife LXXXVIII. 197. Gymnastik LXXXIX. 198. Gymnastik LXXX. 199. Oberreife LXXXIX. 200. Oberreife LXXX. 201. Gymnastik LXXXI. 202. Gymnastik LXXXII. 203. Oberreife LXXXI. 204. Oberreife LXXXII. 205. Gymnastik LXXXIII. 206. Gymnastik LXXXIV. 207. Oberreife LXXXIII. 208. Oberreife LXXXIV. 209. Gymnastik LXXXV. 210. Gymnastik LXXXVI. 211. Oberreife LXXXV. 212. Oberreife LXXXVI. 213. Gymnastik LXXXVII. 214. Gymnastik LXXXVIII. 215. Oberreife LXXXVII. 216. Oberreife LXXXVIII. 217. Gymnastik LXXXIX. 218. Gymnastik LXXX. 219. Oberreife LXXXIX. 220. Oberreife LXXX. 221. Gymnastik LXXXI. 222. Gymnastik LXXXII. 223. Oberreife LXXXI. 224. Oberreife LXXXII. 225. Gymnastik LXXXIII. 226. Gymnastik LXXXIV. 227. Oberreife LXXXIII. 228. Oberreife LXXXIV. 229. Gymnastik LXXXV. 230. Gymnastik LXXXVI. 231. Oberreife LXXXV. 232. Oberreife LXXXVI. 233. Gymnastik LXXXVII. 234. Gymnastik LXXXVIII. 235. Oberreife LXXXVII. 236. Oberreife LXXXVIII. 237. Gymnastik LXXXIX. 238. Gymnastik LXXX. 239. Oberreife LXXXIX. 240. Oberreife LXXX. 241. Gymnastik LXXXI. 242. Gymnastik LXXXII. 243. Oberreife LXXXI. 244. Oberreife LXXXII. 245. Gymnastik LXXXIII. 246. Gymnastik LXXXIV. 247. Oberreife LXXXIII. 248. Oberreife LXXXIV. 249. Gymnastik LXXXV. 250. Gymnastik LXXXVI. 251. Oberreife LXXXV. 252. Oberreife LXXXVI. 253. Gymnastik LXXXVII. 254. Gymnastik LXXXVIII. 255. Oberreife LXXXVII. 256. Oberreife LXXXVIII. 257. Gymnastik LXXXIX. 258. Gymnastik LXXX. 259. Oberreife LXXXIX. 260. Oberreife LXXX. 261. Gymnastik LXXXI. 262. Gymnastik LXXXII. 263. Oberreife LXXXI. 264. Oberreife LXXXII. 265. Gymnastik LXXXIII. 266. Gymnastik LXXXIV. 267. Oberreife LXXXIII. 268. Oberreife LXXXIV. 269. Gymnastik LXXXV. 270. Gymnastik LXXXVI. 271. Oberreife LXXXV. 272. Oberreife LXXXVI. 273. Gymnastik LXXXVII. 274. Gymnastik LXXXVIII. 275. Oberreife LXXXVII. 276. Oberreife LXXXVIII. 277. Gymnastik LXXXIX. 278. Gymnastik LXXX. 279. Oberreife LXXXIX. 280. Oberreife LXXX. 281. Gymnastik LXXXI. 282. Gymnastik LXXXII. 283. Oberreife LXXXI. 284. Oberreife LXXXII. 285. Gymnastik LXXXIII. 286. Gymnastik LXXXIV. 287. Oberreife LXXXIII. 288. Oberreife LXXXIV. 289. Gymnastik LXXXV. 290. Gymnastik LXXXVI. 291. Oberreife LXXXV. 292. Oberreife LXXXVI. 293. Gymnastik LXXXVII. 294. Gymnastik LXXXVIII. 295. Oberreife LXXXVII. 296. Oberreife LXXXVIII. 297. Gymnastik LXXXIX. 298. Gymnastik LXXX. 299. Oberreife LXXXIX. 300. Oberreife LXXX. 301. Gymnastik LXXXI. 302. Gymnastik LXXXII. 303. Oberreife LXXXI. 304. Oberreife LXXXII. 305. Gymnastik LXXXIII. 306. Gymnastik LXXXIV. 307. Oberreife LXXXIII. 308. Oberreife LXXXIV. 309. Gymnastik LXXXV. 310. Gymnastik LXXXVI. 311. Oberreife LXXXV. 312. Oberreife LXXXVI. 313. Gymnastik LXXXVII. 314. Gymnastik LXXXVIII. 315. Oberreife LXXXVII. 316. Oberreife LXXXVIII. 317. Gymnastik LXXXIX. 318. Gymnastik LXXX. 319. Oberreife LXXXIX. 320. Oberreife LXXX. 321. Gymnastik LXXXI. 322. Gymnastik LXXXII. 323. Oberreife LXXXI. 324. Oberreife LXXXII. 325. Gymnastik LXXXIII. 326. Gymnastik LXXXIV. 327. Oberreife LXXXIII. 328. Oberreife LXXXIV. 329. Gymnastik LXXXV. 330. Gymnastik LXXXVI. 331. Oberreife LXXXV. 332. Oberreife LXXXVI. 333. Gymnastik LXXXVII. 334. Gymnastik LXXXVIII. 335. Oberreife LXXXVII. 336. Oberreife LXXXVIII. 337. Gymnastik LXXXIX. 338. Gymnastik LXXX. 339. Oberreife LXXXIX. 340. Oberreife LXXX. 341. Gymnastik LXXXI. 342. Gymnastik LXXXII. 343. Oberreife LXXXI. 344. Oberreife LXXXII. 345. Gymnastik LXXXIII. 346. Gymnastik LXXXIV. 347. Oberreife LXXXIII. 348. Oberreife LXXXIV. 349. Gymnastik LXXXV. 350. Gymnastik LXXXVI. 351. Oberreife LXXXV. 352. Oberreife LXXXVI. 353. Gymnastik LXXXVII. 354. Gymnastik LXXXVIII. 355. Oberreife LXXXVII. 356. Oberreife LXXXVIII. 357. Gymnastik LXXXIX. 358. Gymnastik LXXX. 359. Oberreife LXXXIX. 360. Oberreife LXXX. 361. Gymnastik LXXXI. 362. Gymnastik LXXXII. 363. Oberreife LXXXI. 364. Oberreife LXXXII. 365. Gymnastik LXXXIII. 366. Gymnastik LXXXIV. 367. Oberreife LXXXIII. 368. Oberreife LXXXIV. 369. Gymnastik LXXXV. 370. Gymnastik LXXXVI. 371. Oberreife LXXXV. 372. Oberreife LXXXVI. 373. Gymnastik LXXXVII. 374. Gymnastik LXXXVIII. 375. Oberreife LXXXVII. 376. Oberreife LXXXVIII. 377. Gymnastik LXXXIX. 378. Gymnastik LXXX. 379. Oberreife LXXXIX. 380. Oberreife LXXX. 381. Gymnastik LXXXI. 382. Gymnastik LXXXII. 383. Oberreife LXXXI. 384. Oberreife LXXXII. 385. Gymnastik LXXXIII. 386. Gymnastik LXXXIV. 387. Oberreife LXXXIII. 388. Oberreife LXXXIV. 389. Gymnastik LXXXV. 390. Gymnastik LXXXVI. 391. Oberreife LXXXV. 392. Oberreife LXXXVI. 393. Gymnastik LXXXVII. 394. Gymnastik LXXXVIII. 395. Oberreife LXXXVII. 396. Oberreife LXXXVIII. 397. Gymnastik LXXXIX. 398. Gymnastik LXXX. 399. Oberreife LXXXIX. 400. Oberreife LXXX. 401. Gymnastik LXXXI. 402. Gymnastik LXXXII. 403. Oberreife LXXXI. 404. Oberreife LXXXII. 405. Gymnastik LXXXIII. 406. Gymnastik LXXXIV. 407. Oberreife LXXXIII. 408. Oberreife LXXXIV. 409. Gymnastik LXXXV. 410. Gymnastik LXXXVI. 411. Oberreife LXXXV. 412. Oberreife LXXXVI. 413. Gymnastik LXXXVII. 414. Gymnastik LXXXVIII. 415. Oberreife LXXXVII. 416. Oberreife LXXXVIII. 417. Gymnastik LXXXIX. 418. Gymnastik LXXX. 419. Oberreife LXXXIX. 420. Oberreife LXXX. 421. Gymnastik LXXXI. 422. Gymnastik LXXXII. 423. Oberreife LXXXI. 424. Oberreife LXXXII. 425. Gymnastik LXXXIII. 426. Gymnastik LXXXIV. 427. Oberreife LXXXIII. 428. Oberreife LXXXIV. 429. Gymnastik LXXXV. 430. Gymnastik LXXXVI. 431. Oberreife LXXXV. 432. Oberreife LXXXVI. 433. Gymnastik LXXXVII. 434. Gymnastik LXXXVIII. 435. Oberreife LXXXVII. 436. Oberreife LXXXVIII. 437. Gymnastik LXXXIX. 438. Gymnastik LXXX. 439. Oberreife LXXXIX. 440. Oberreife LXXX. 441. Gymnastik LXXXI. 442. Gymnastik LXXXII. 443. Oberreife LXXXI. 444. Oberreife LXXXII. 445. Gymnastik LXXXIII. 446. Gymnastik LXXXIV. 447. Oberreife LXXXIII. 448. Oberreife LXXXIV. 449. Gymnastik LXXXV. 450. Gymnastik LXXXVI. 451. Oberreife LXXXV. 452. Oberreife LXXXVI. 453. Gymnastik LXXXVII. 454. Gymnastik LXXXVIII. 455. Oberreife LXXXVII. 456. Oberreife LXXXVIII. 457. Gymnastik LXXXIX. 458. Gymnastik LXXX. 459. Oberreife LXXXIX. 460. Oberreife LXXX. 461. Gymnastik LXXXI. 462. Gymnastik LXXXII. 463. Oberreife LXXXI. 464. Oberreife LXXXII. 465. Gymnastik LXXXIII. 466. Gymnastik LXXXIV. 467. Oberreife LXXXIII. 468. Oberreife LXXXIV. 469. Gymnastik LXXXV. 470. Gymnastik LXXXVI. 471. Oberreife LXXXV. 472. Oberreife LXXXVI. 473. Gymnastik LXXXVII. 474. Gymnastik LXXXVIII. 475. Oberreife LXXXVII. 476. Oberreife LXXXVIII. 477. Gymnastik LXXXIX. 478. Gymnastik LXXX. 479. Oberreife LXXXIX. 480. Oberreife LXXX. 481. Gymnastik LXXXI. 482. Gymnastik LXXXII. 483. Oberreife LXXXI. 484. Oberreife LXXXII. 485. Gymnastik LXXXIII. 486. Gymnastik LXXXIV. 487. Oberreife LXXXIII. 488. Oberreife LXXXIV. 489. Gymnastik LXXXV. 490. Gymnastik LXXXVI. 491. Oberreife LXXXV. 492. Oberreife LXXXVI. 493. Gymnastik LXXXVII. 494. Gymnastik

Rosengarten Mannheim.
Wiener Operetten-Spiele.
 Donnerstag, den 22. Juli 1920. Zum 1. Male:
Die Csardasfürstin
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Künstlertheater „Apollo“
 Heute und folgende Tage abendlich 7 1/2 Uhr:
„Die Frau im Dunkeln.“

Selbst die Allgemeinheit
 wird durch Theo Körner zum
 Mädel förmlich gezwungen:
Mädel, komm in den Lenz hinein
 Und noch Theo Degen?????
Kabarett Rumpelmayer

Palast-Theater.
 Heute letzter Tag!
LOTTE NEUMANN in S240
Die Frau im Doktorhut
 Akte
Die Dame mit dem schwarzen Handschuh
 grosses Abenteuer-Drama in 5 Akten.

Oppenau • Hotel u. Pension Post
 Altkamantes Haus, in schöner, traler
 Lage, gute Verpflegung, schönes luf-
 tige Zimmer, mäßige Preise. 8612
 Es empfiehlt sich der Besitzer: Aug. Peter.

Alemannia Transport
Versicherungs A.-G.
Frankfurt a. M.
 übernimmt vorzüglich *628
Versicherungen aller Art.
 Prämienhöhe und Auskünfte durch
Filialdirektion Mannheim
 B 2, 7. Telefon 3583.
 Mitarbeiter und Vertreter überall gesucht.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden
 (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung),
 ohne Blut-, Urin-Unter-
 suchungen
 Aufklärende Broschüre No. 5c direkt
 versch. Mk. 3.— (Nachnahme).
Spezialarzt Dr. med. Hollander
 Frankfurt a. M., Rothmannstraße 56, gegen-
 über Frankfurter Hof, Tel. Hansa 6933, E70
 Täglich 11—1, 3—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

Achten Sie bitte!
 bei Ihren Brosteinhalten auf
Kitzenberger Brot!
 leicht verdaulich, kräftlich
 empfohlen für Magenkranken. 8582
Bäckerei Kitzenberger, T 2, 6.

Büglers & Co.
 G. m. b. H. — Kohlenhandlung
 Tel. 7905 Karl Ludwigstr. 28/30 Tel. 7749
 empfehlen sich zur Lieferung von:
Brennholz
 Rationeller Brennstoffe wie Kohlen, Koks,
 Briquets etc. werden prompt geliefert.
 In Holzkohlen für Industrie und Bügel-
 zwecke zu vorteilhaften Preisen stets
 sofort lieferbar. 5123

Stroh-Versteigerung.
 Am Freitag, den 23. Juli, vorm. 10 Uhr,
 werden im Hauptgüterbahnhof, oberer
 Saal, beim Wageneinfuhrbüro, 8630
2 Wagen Preßstroh
 meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert.
 Mannheim, den 21. Juli 1920.
 Eisenbahn-Ökonomieamt.

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
 Freitag, den 23. Juli, gelte folgende Marken:
 1. Für die Betrachter:
 Butter: 1/2 Pfund zu Mk. 2.25 die Fettmarke 6
 der neuen Fettkarte in den Verkaufsstellen
 1—25 und 85.
 Speisefett: 125 Gramm zu Mk. 8.25 die Fett-
 markt 15 der neuen Fettkarte in den Ver-
 kaufsstellen 1—400.
 Speisefett: 1/2 Pfund zu Mk. 2.80 für die Kolonial-
 warenkarte 29 in den Verkaufsstellen 771—909.
 Rindermittel: 1 Paket Rindermittelmarken zu
 Mk. 1.10 und 200 Gramm Getreide zu 40 Pf
 für die Rindermittelmarken 8 in den Rinder-
 mittelverkaufsstellen 1—1658.
 Zweit: Auf Kolonialwaren-Marken Nr. 30 wird in
 sämtlichen Bäckereien und Brotverkaufsstellen
 375 Gramm Brot verabreicht.
 1. Für die Verkaufsstellen:
 Zur Abgabe hat bereit
 Speisefett: 125 Gramm zu Mk. 3.25 für die Ver-
 kaufsstellen 401—700 bei der Südd. Fettmarken
 im Schloßhof am Freitag, den 23. Juli, von
 7—11 Uhr. Wasser und Gefäße mitbringen.
 Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Petroleum.
 Wegen Abtrennung der Marken 30—33 der
 gelben Karte in 1/2 Liter = 2 Liter Petroleum;
 gegen Abtrennung der Marke Nr. 12 der neuen
 Karte = 4 Liter aber eine Kerze, soweit Bedarf
 reicht und solche bei der vorjährigen Herbstver-
 teilung von den Bezugsberechtigten nicht abgenommen
 wurden in den durch Bekanntmachungen bezeich-
 neten Verkaufsstellen. Die vorhergehenden Marken-
 nummern sind verfallen. 114

Café Corso
 Breitenstr. J 1, 8. Breitenstr. J 1, 8
Heute
Opern- u. Operettenabend
 mit verstärktem Orchester (7 Herren)
 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters
De Lank
 PROGRAMM:
 I. Teil:
 1. Einzug d. Gladiatoren (Marsch) J. Fucik
 2. Ouvertüre zur Op. „Fra Diavolo“ D.F.E. Auber
 3. Pirien, Walzer aus der Oper
 „Der Goldschmied von Toledo“ J. Offenbach
 4. Fantasie aus d. Oper „Carmen“ G. Bizet
 5. Polpourri aus der Operette
 „Die Puppenheer“ J. Bayer
 2. Teil:
 1. Per aspera ad astra (Marsch) Urbach
 2. Ouvertüre zur Oper „Preciosa“ C.M.v. Weber
 3. Walzer aus der Operette „Rose
 von Stambul“ Leo Fall
 4. Fantasie aus der Oper „Tosca“ Puccini
 5. Polpourri aus der Operette
 „Schwarzwalddädel“ L. Jessel
 6. Schlussmarsch. 8640
Samstag, 24. Juli 1920
Wagner-Abend
 „Ostertag“

Kassen-Schränke
Hermann Hauer, L 15, 4
 Telefon 7276. 5127

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)
 Gegründet 1868
 6 kl. berechnigte Real- und Handelsschule.
 — Pensional. —
 Die Abgangszeugnisse berechnigen zum
 Uebertritt in die 7. Kl. (Obersek.) einer
 Oberrealschule. Günstige Unterrichts-
 folge, gute Verpflegung. 8624
 Beginn des neuen Schuljahrs am 10. Sept.
 Jahresbericht und Prospekt kostenlos
 durch die Direktion.

Käse Einfuhrfrei Käse
 Von Holland frisch eingetroffen
Prima Goudakäse
 für Großabnehmer u. Wiederverkäufer
Emanuel Strauss
 P 3, 11. Hof. Telefon 7108. 6288

Koch-Herde
 In emailierter u. schwarzer
 Ausführung 8628
 In größter Auswahl.
Metzger & Oppenheimer
 Spezial-Geschäft
 In Oefen und Kochherden
 E 2, 13. Tel. 1280.

Verkäufe
Wohnhaus
 in Weinheim
 bei. Lage, in einem Garten (Festland, 7 Zimmer,
 Küche und Nebenräume, alsobald bezugsbar, preis-
 wert zu verkaufen. 3810
 Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.
 Aus Privatband

6/18 Brennabor
 offener 4-Sitzer, fahrbereit, komplett, gut laufend,
 mit prima Wulstendbereiung, sofort gegen Gebot
 abzugeben. 8609
 Auskunft erteilt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neue N. S. U. Motorräder
 Modell 1920, 4 PS, neueste Ausführung mit allen
 Schikanen, kompl. mit neuer Bereiung in Original-
 verpackung weit unter Fabrikpreis abzugeben, besgl.
 selbstfahrbare Motorbändege
 starke Ausföhr., kompl. betriebsfertig zu verl. *609
 L. A. Schnepf, Motorfahrzeuge, Lutherstr. 23
 7886
Bedruckte
Zeitungs-Makulatur
 zu verkaufen. 5255
Geschäftsstelle E 6, 2.

Maria Goldkorn
Thi Golberg
 Verlobte.
 Mannheim, S 1, 12. Warschau
 27. Juni 1920. *655

Manfred Ederle
 Apotheker
Emma Ederle
 geb. Schmidmaier
 Vermählte *569
 Mannheim, den 22. Juli 1920.

Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen
 6 1/2 Uhr, meine langstgeliebte Frau, unsere treusorgende anver-
 geblische Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegermutter,
 Schwägerin, Patin und Tante, Frau *658
Johanna Maurer
 geb. Schmidt
 im 40. Lebensjahre, nach schwerem Leiden zu sich in die
 Ewigkeit abzurufen.
 Mannheim (P 2, 6), Darmstadt,
 Beerfelden, New York, den 21. Juli 1920.
 Für die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Maurer und 4 Kinder.
 Die Beerdigung findet Freitag nachm. 1 1/2 Uhr von der
 Leichenhalle aus statt.

Carl August Nieten & Co.
 J 7, 19. Kohlenhandels-Gesellschaft. Fernspr. 217.
 empfehlen
Brennholz
 in allen Sorten für Hausbrand, Gewerbe, Zentralheizungen.
 Ferner liefern wir 5108
Tori und alle rationellsten Brennstoffe.

Unentbehrlich für die Reise!
 1. Juni 1920
KLEINES
KURSBUCH
 MANNHEIM
 LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG
 WEINHEIM
 Druck und Verlag der
 Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. Mannheim
Der beste
Taschenfahrplan
 für den badischen Verkehr und der
 angrenzenden Gebiete
 mit Preisliste für 1149 Stationen
Preis 1 Mark
 Verlag Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.
 Mannheimer General-Anzeiger

Kauf-Gesuche
Schreibmaschine
 neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote
 unter G. 1, 69 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *470
Trotz bevorstehendem Einrücken
 von neuen Schreibmaschinen
 kaufen wir noch auf kurze Zeit 3470
 gebrauchte Schreibmaschinen
 auch Remington mit verbesserter Schrift.
 Remington-Schreibmaschinen-Ges. m. b. H.
 Mannheim. E 4, 4—6. Telefon 494.

Wichtig! aus El-
 lacht in guter Lage rem.
Haus zu kaufen.
 Angeb. unt. O. P. 165 an die
 Geschäftsstelle ds. Bl. 5110
 Kaufe gebrauchte
MÖBEL
 u. ganze Einrichtungen.
 330 Goldstein, T 4a, 1.
Kaufe
 gebrauchte Möbel
 von ganz. Einrichtungen
 S. Grob.
 Tel. 83. 6124 S 1, 12.

G. D. A.
 Frauengruppe.
 Freitag, 23. Juli 1920
 Rennwiesen 5413
Abend-Unterhaltung.
 Gewerkschaftsband
 der Angestellten.

Brachsen
 (Brennen) *671
Cabliou
Schellfisch
 lebend frisch.
Th. Straube
 N 3, 1. Teleph. 172.
Nähmaschinen
 repariert **Knausen**
 L 7, 3. Tel. 3493. 823

Maria Goldkorn
Thi Golberg
 Verlobte.
 Mannheim, S 1, 12. Warschau
 27. Juni 1920. *655

Manfred Ederle
 Apotheker
Emma Ederle
 geb. Schmidmaier
 Vermählte *569
 Mannheim, den 22. Juli 1920.

Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen
 6 1/2 Uhr, meine langstgeliebte Frau, unsere treusorgende anver-
 geblische Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegermutter,
 Schwägerin, Patin und Tante, Frau *658
Johanna Maurer
 geb. Schmidt
 im 40. Lebensjahre, nach schwerem Leiden zu sich in die
 Ewigkeit abzurufen.
 Mannheim (P 2, 6), Darmstadt,
 Beerfelden, New York, den 21. Juli 1920.
 Für die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Maurer und 4 Kinder.
 Die Beerdigung findet Freitag nachm. 1 1/2 Uhr von der
 Leichenhalle aus statt.

Kauf-Gesuche
Schreibmaschine
 neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote
 unter G. 1, 69 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *470
Trotz bevorstehendem Einrücken
 von neuen Schreibmaschinen
 kaufen wir noch auf kurze Zeit 3470
 gebrauchte Schreibmaschinen
 auch Remington mit verbesserter Schrift.
 Remington-Schreibmaschinen-Ges. m. b. H.
 Mannheim. E 4, 4—6. Telefon 494.

Wichtig! aus El-
 lacht in guter Lage rem.
Haus zu kaufen.
 Angeb. unt. O. P. 165 an die
 Geschäftsstelle ds. Bl. 5110
 Kaufe gebrauchte
MÖBEL
 u. ganze Einrichtungen.
 330 Goldstein, T 4a, 1.
Kaufe
 gebrauchte Möbel
 von ganz. Einrichtungen
 S. Grob.
 Tel. 83. 6124 S 1, 12.

Verleihen jeden Standes, die Wert darauf legen
 ihr Schuhwerk lang und gut zu erhalten, folgen
Poppi-Schuhkrème
 verwenden. Gibt schnell fleischfarbenen Hoch-
 glanz, ist geruch- und säurefrei und bürgt für
 bequeme Ganganart. *673
 Zu beziehen durch den alleinigen Hersteller:
Valentin Mayer, Mannheim
 Gartenfeldstrasse 13.

Miet-Gesuche
 Wohlhabender, alleinstehender Herr sucht nach
 oder später
1-2 behaglich möblierte Zimmer
 als Nebenmiete bei kleiner Familie. Best. Miet-
 unter K. B. 37 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *630

Ein gut möbliertes Zimmer
 wird von einem Beamten per 1. August
 zu mieten gesucht.
 Angebote mit Preisangabe unter K. C. 38
 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *632

Statt Zwangseinmietung!
 Junges Ehepaar (selbst Geschäftsmann) sucht möglichst per sofort
Wohn- und Schlafzimmer
 zu mieten. Angebote unter J. U. 30
 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *617
Kinderloses Ehepaar sucht
2-3 Zimmer-Wohnung
 leer oder möbliert in bestem Hause gegen gute
 Bezahlung. Angeb. unt. J. A. 11 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes.

Lagerräume
 möglichst in der inneren Stadt gelegen,
 für eine Fabrik-Niederlage gesucht.
 Besorgung werden können, wo Tele-
 phonschlüssel vorhanden ist. 873
 Ausführliche Angebote unter H. M.
 928 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Helle Werkstätte
 für mechanischen Betrieb geeignet, mit elektrischer
 oder sonstiger vorhandener Ausrüstung in Mann-
 heim oder Umgebung für sofort zu mieten essentl.
 zu kaufen gesucht. 8603
 Angebote unter J. J. 19 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes.

klein. Fräulein sucht
 ein. möbl. oder leeres
Zimmer
 möglichst m. Kochgelegen-
 heit und Gas. Ang. u.
 H. T. 4 an die Geschäfts-
 stelle ds. Blattes. 8603
 Beamter sucht per 15.
 oder 31. August ev. sofort
möbl. Zimmer
 auf dem Seidenhof. *630
 Ang. m. Preis an Wittmer,
 Eisenbahnstr. 8 p., erb.

Wohn- und
Schlafzimmer
 von besserem Herrn in
 der Offstadt gesucht. Vom
 Wohnungsamt genehmigt.
 Angebote unt. Str.
 1962 an Rudolf Mosse,
 General-Anzeiger, Zweigstelle
 Krippenstraße 42. *640
 Junger Mann sucht auf
 1. August *635

Wohnungs-Tausch!!
 Suche ein möbliertes
 Zimmer mit od. ohne Koch-
 gelegenheit im Lindenhof
 oder Schwelgling, Borstahl
 zu tauschen geg. Dacheise
 in der Redarstadt in der
 Nähe vom Wehplatz. *611
 Angebote unt. St. 1111
 an Rudolf Mosse, General-Anz.
 Zweigstelle Waldhofsstr. 6.

KL. Wohnung
 möbliert od. unmobliert
 zu mieten gesucht. *661
 Professor **Schrieder**
 Waldparstr. 14.
Wohnungstausch
 Oststadt.
 Suche 3-Zimmer-
 wohnung geg. 5-
 Zimmerwohnung
 Bergseite evtl. Umge-
 staltung. Angebote unter
 P. N. 188 an die Ge-
 schäftsstelle ds. Bl. 5341
Werkstätte
 groß u. hell für Betrieb
 gesucht (mit event. elektr.
 Anlage). 5369
Wohnungstausch
Mannheim-
Konstanz.
 Schöne 3-Zimmer-
 Wohnung
 in Konstanz gegen äh-
 nliche in Mannheim zu
 tauschen gesucht. *634
 Angebote unt. K. D. 39
 an die Geschäftsstelle.
Gr. helle Werkstatt
 zu mieten gesucht. An-
 gebote unt. J. E. 15 an
 die Geschäftsstelle. *683